



Entwicklungsland Bayern

Globalisierung zukunftsfähig gestalten

Ein Projekt zum Globalen Lernen des



Didaktische Anregungen zur Ausstellung *Entwicklungsland Bayern*

Der bewusst provokative Titel der Ausstellung lädt ein, sich mit den vielfältigen Beziehungen zwischen unserem Leben hier und den Auswirkungen weltweit auseinanderzusetzen. Spätestens seit der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro ist deutlich geworden, dass gerade auch wir im Norden unsere Lebens- und Wirtschaftsweise ändern müssen, um weltweiter Ungerechtigkeit, Klimawandel, Armut und Naturzerstörung entgegenzuwirken. So gesehen hat Bayern noch gewaltigen Entwicklungsbedarf.

Die Ausstellung möchte die Besucher anregen, sich mit realen Menschen in den verschiedensten Ländern weltweit und deren Lebensumfeld zu beschäftigen. Dadurch werden Fragen zu Entwicklung und Globalisierung thematisiert und Schüler bekommen die Möglichkeit, sich z.B. mit unfairer Welthandel und Klimagerechtigkeit zu beschäftigen, jedoch ohne dass diese Themen rein abstrakt bleiben.

Auf drehbaren Säulen sind neben zwei Schattenseiten je eine reale Person aus Bayern und dem Süden in Lebensgröße porträtiert, die das Engagement von Organisationen und Einzelpersonen für eine gerechtere, solidarische und zukunftsfähige Welt repräsentieren.

Die dargestellten Personen aus dem Süden laden dazu ein, sich im Perspektivenwechsel auf deren Sicht auf die Welt einzulassen. Die dargestellten Personen aus Bayern bieten die Möglichkeit, über den eigenen Standpunkt und das persönliche Handeln nachzudenken und sich möglicherweise von deren Beispiel anregen zu lassen.

Durch den Besuch der Ausstellung können Lehrkräfte ihre Schüler dazu anregen,

- die vielfältigen Verflechtungen zwischen Nord und Süd wahrzunehmen
- sich in Menschen in fernen Ländern und deren Lebensbedingungen hineinzuversetzen,
- Auswirkungen der Globalisierung zu benennen
- sich mit einzelnen globalen Themen anhand der Texte und Filme auseinanderzusetzen, Menschen kennenzulernen, die gehandelt und funktionierende Projekte entwickelt haben

Die folgenden didaktischen Vorschläge und Anregungen für den Besuch der Ausstellung möchten bei den Jugendlichen

- die Entdeckerfreude wecken,

- sie animieren, sich selber auf die Suche zu machen, um weltweite Zusammenhänge zu begreifen,
- Fragen, die sie interessieren, zu vertiefen,
- miteinander ins Gespräch zu kommen und

sie ermutigen, sich bei globalen Themen, die uns alle angehen, einzumischen und aktiv zu werden.

Die didaktischen Vorschläge sind unterschiedlich anspruchsvoll. Wählen Sie aus, was für Ihre Gruppe passt. Die Säulen der Ausstellung sowie die Medienstation können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Es ist sinnvoll, wenn manche Fragen, Aspekte und Themen aus der Ausstellung im Unterricht anschließend wieder aufgegriffen und vertieft werden. Dazu bieten sich Recherche-Aufgaben an, Teilnahme an aktuellen Kampagnen und Aktionen von Organisationen aus dem Eine Welt Bereich, Einladen von Referenten u.v.m.

Zahlreiche Hinweise und weiterführende Informationen finden Sie in der Zeitung *Entwicklungsland Bayern*, die Sie auch in größeren Stückzahlen von uns erhalten können.

Und nun viel Freude bei der Begegnung mit Menschen aus Bayern und der Welt!

Begleitmaterial zur Ausstellung „Entwicklungsland Bayern“ des

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Weiße Gasse 3 - 86150 Augsburg
info@eineweltnetzwerkbayern.de

www.entwicklungsland-bayern.de
www.eineweltnetzwerkbayern.de

Redaktion:
Marita Matschke, Berit Schurse

Anregungen zum Besuch der Ausstellung *Entwicklungsland Bayern*

A: Der Titel der Ausstellung

Unterwegs im Entwicklungsland Bayern

- „Ist Bayern ein Entwicklungsland?“ Was könnte damit gemeint sein?
- Was für eine Entwicklung ist wünschenswert? Welche Entwicklungen sind eher problematisch?
- Ihr kommt als Entwicklungshelfer von einer fernen Insel nach Bayern. Welche Probleme entdeckt Ihr? Habt Ihr Ideen für Entwicklungsprojekte mit den Bayern?

Kontroverse

„Ist Bayern ein Entwicklungsland?“ Vermutlich sagen manche von Euch „Ja“, andere „Nein“. Bildet Vierergruppen. Je zwei von Euch suchen nun nach Argumenten für die Position „Ja“, die anderen beiden für die Position „Nein“. Diskutiert anschließend die beiden Positionen in der Vierergruppe miteinander. Eventuell lässt sich diese Diskussion im „Aquarium (siehe C) fortführen.

B: Die Themen der Ausstellung

Worum geht's?

Jede Station hat ein gemeinsames Thema. Findet heraus, welches Thema zu welcher Station passt.

Tipp: In diesen Silben sind die neun Themen versteckt:

Ant – be – bil – del – dung – ent – er – fai – fi – ge – ge – han – heit –
keit – kli – li – lungs – ma – mens – mit – mung – näh – nanz – neh – ner
– ni – part – po – rä – rech – rer – rungs – schaft – schaft – sche – sou –
stim – sund – tät – ter – ti – tig – tung – un – ve – ver – wick – wirt –
wor

Wortkreuzung

Sammelt zu den gefundenen Begriffen Wörter, die zu dem Thema passen, z.B.

G
Krank**E**nhaus
S
U
N
D
H
E
Impfen
T

Quiz

10 Fragen zur Ausstellung (die ersten zu den Säulen, die anderen zu den Kurzfilmen)

- Fairer Handel – was ist das, und welche Produkte kann man in Weltläden kaufen?
- Hunderttausende Frauen pflanzten Bäume. Wie heißt die Bewegung, die dahinter steht, wer hat sie ins Leben gerufen und in welchem Land begann sie?
- Wer sind die Asháninka und wo leben sie?
- Warum mussten Millionen Menschen ihre Städte und Dörfer am Jangtse verlassen?
- Was ist „Landgrabschen“ (landgrabbing) ?
- Wer leiht armen Frauen, die eine Geschäftsidee umsetzen wollen, Geld?
- Was hat ein Ehepaar in seinem Schrebergarten mit den Entwicklungsländern zu tun?
- Was ist virtuelles Wasser?
- Was ist gefährlich daran, Gentechnik in der Landwirtschaft einzusetzen?
Was für eine Rechnung präsentiert die Kellnerin der Stammtischrunde?

Rätsel

Was haben die drei Begriffe miteinander zu tun?

- Hunger – Erdbeeren im Winter – Mord
- Kreditsachbearbeiterin – Großmütter – Bar
- Viehstall – Kinderarbeit – Spielzeug
- Katzen – Haarausfall – Forschung
- Kakao – medizinische Versorgung – bayerischer Weltladen

Erfindet selbst ein Rätsel aus drei Begriffen.

Steckbrief



Wer ist das?

Wo lebt diese Person?

Was macht sie?

Was meint Ihr, was wünscht sie sich?
.....



Wer ist das?

Wo lebt diese Person?

Was macht sie?

Was meint Ihr, was wünscht sie sich?
.....



Wer ist das?

Wo lebt diese Person?

Was macht sie?

Was meint Ihr, was wünscht sie sich?
.....



Wer ist das?

Wo lebt diese Person?

Was macht sie?

Was meint Ihr, was wünscht sie sich?
.....



Wer ist das?

Wo lebt diese Person?

Was macht sie?

Was meint Ihr, was wünscht sie sich?
.....



Wer ist das?

Wo lebt diese Person?

Was macht sie?

Was meint Ihr, was wünscht sie sich?
.....

Wie alles zusammenhängt

Teilt Euch auf die verschiedenen Stationen auf und schreibt von jeder Säule zwei bis fünf Schlüsselwörter oder Sätze auf.

Erstellt danach ein großes Mindmap, bei dem alle Begriffe vorkommen und die inhaltlichen Verbindungen erklärt werden.

Netzwerk

Die zentralen Begriffe der Ausstellung werden auf Kärtchen geschrieben. Die Kärtchen werden per Zufall an die Teilnehmenden verteilt.

In einer „Tauschphase“ können die Teilnehmenden Kärtchen untereinander tauschen (begrenzte Zeit!).

In einer „Nachdenkphase“ überlegen die Lernenden, wie sie den Begriff erklären können.

In der Gruppe beginnt nun eine beliebige Person mit dem Erklären eines Begriffes. Es fährt jene Person fort, die glaubt, ihr Begriff passe dazu. Dabei sollte eine überleitende Begründung erfolgen.

Begriffsklärung

(Eventuell als „Hausaufgabe“)

Notiert Euch Begriffe aus der Ausstellung, die Euch unbekannt sind oder bei denen Ihr Euch über die Bedeutung nicht ganz sicher seid.

Macht Euch - alleine oder in der Kleingruppe - zum „Experten“. (Suche im Lexikon, Wörterbuch, Internet...) Anschließend erläutert Ihr (oder ein Abgeordneter der Kleingruppe) den Begriff stellvertretend vor der Klasse.

C: Die Menschen der Ausstellung

Alle Wege führen nach Bayern

Bei jeder Station sind zwei Menschen dargestellt (eine aus Bayern – eine aus dem Süden) und zwei Schattenseiten.

Zeigt bei einer Station Eurer Wahl, was die Menschen in Bayern mit den Menschen im Süden zu tun haben.

Fallen Euch weitere Themen oder Personen ein, die man darstellen könnte?

Duett

Bildet Teams von je zwei Leuten. Sucht Euch nun unterschiedliche Säulen heraus. Erarbeitet Euch die Texte auf dieser Säule und macht Euch Notizen. Wenn Ihr fertig seid, zieht Euch an einen ruhigen Ort zurück (Gang, Aula) und vermittelt Euch gegenseitig möglichst umfassend den Inhalt der Texte.

Interview

Sucht Euch eine Person heraus. Bereitet Euch auf ein mögliches Interview mit ihr vor, indem Ihr kurz zusammenfasst, wofür sich die abgebildete Person einsetzt und was sie motiviert. Überlegt Euch dann einige Interviewfragen: Was würdet Ihr gerne von der Person wissen?

Die Fragen könnt Ihr – wenn Ihr möchtet - an uns schicken (info@eineweltnetzwerkbayern.de).

Wir stehen mit den abgebildeten Personen in direktem Kontakt und können die Fragen sammeln und weiterleiten oder auch bei großem Interesse versuchen, eine Veranstaltung mit der jeweiligen Person zu organisieren.

Expertengespräch

Drei Schüler suchen sich jeweils eine Person aus der Ausstellung und schlüpfen in ihre Rolle. Die drei (z.B. Jhenny Munoz, Doris Däfler und Chito Medina) unterhalten sich jetzt miteinander, z.B. über das Thema Armut oder das Thema Zukunft.

Aquarium

Legt drei Bögen Papier auf den Boden. Auf jeden Bogen stellt sich eine Person. Diese drei Personen diskutieren nun ein Thema miteinander (zum Beispiel: Macht es Sinn, fair gehandelte Produkte zu kaufen?)

Die übrigen SchülerInnen stellen sich im Kreis um die Diskutierenden und dürfen nicht reden.

Möchte sich jemand aus dem Kreis in die Diskussion einklinken, tippt er einem der Redenden auf die Schulter. Dieser räumt den Platz auf dem Papier und die Diskussion geht weiter.

D. Die Filme der Ausstellung

Oscarverleihung

Ihr seid die Jury für die Vergabe der Oscar-Filmpreise von Entwicklungsland Bayern. Die Filme der Medienstation sind in die engere Auswahl gekommen. In folgenden Kategorien könnt Ihr Oscars verleihen – natürlich mit Begründung:

- bester Zeichentrickfilm
- bester Sachfilm
- originellster Film

E. Gedanken zur Ausstellung

Talkrunde und Aktionsgruppe

- Denkt Euch Slogans und witzige Sprüche für fair gehandelte Produkte aus.
- Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, die nicht Gewinnstreben und Konkurrenz belohnt, sondern
- Kooperation, Solidarität und Gemeinwohlorientierung? Denkt Euch Gesetze dazu aus.
- Was kann jeder einzelne, was könntet Ihr als Schüler und Schülerinnen in Bayern tun, wenn Ihr etwas verändern oder Euch engagieren möchtet?
- Der Meeresspiegel steigt. Ihr seid Einwohner der Südseeinsel Tuvalu, die vom Untergang bedroht ist. Richtet einen Appell an die Welt.

Globalisierungspoesie

An der Magnetwand findet Ihr Wörter und Buchstaben, um Eure Gedanken auszutauschen.

Zu guter letzt

Was ist Euch aus der Ausstellung besonders in Erinnerung geblieben?

Was hat Euch gefallen / interessiert / beeindruckt?

Wozu möchtet Ihr noch mehr wissen?